

Kloster Machern 2018

Post by "legoscout" of Nov 7th 2018, 2:40 pm

Von meiner Seite aus kann ich auch bestätigen dass die Ausstellung ein voller Erfolg war.

AFOL.lu hatte einen eignen Raum den wir nur Samstags mit einen Börsianer teilten.

Wir waren mit ein paar Aktionen vor Ort.

Eine Aktion war das Aufbauen von Architektursets.

4 verschiedene Sets standen zum Aufbau zur Verfügung. Und das Angebot wurde gerne angenommen.

Auch wenn das Aufbauen Zeitintensiv ist,so haben doch überraschend viele mitgemacht.

Sogar nach dem Aufbau wurden die Sets wieder freiwillig zerlegt.

Ein Dank hier an dieser Stelle an Maggy die hier Sonntags die Betreuung der Aktion übernahm.

Wenn mehr Platz zur Verfügung gestanden hätte (Tisch und Stühle) , hätten sich noch mehr Teilnehmer eingefunden.

Eine weitere Aktion war der Schnellbauwettbewerb Wall-E.

Jeder ob Gross oder klein durfte sich mit einem kleinen Autoset klassifizieren.

Wer in einem bestimmten Zeitbereich lag durfte beim Wall-E Wettbewerb teilnehmen.

Ich weiss nicht wieviel mal ich die Autos wieder zerlegt habe, aber ich war froh dass mich mein Sohn Sonntags mit unterstützt hat.

Auch ohne Wall-E sondern nur als kurzer Schnellbauwettbewerb um sich zu messen, wäre die Aktion auch schon ein Erfolg gewesen.

Samstags und Sonntags um 15:00 startete der Wettbewerb um den Wall-E

Samstags haben zwei Kinder gegen einander gespielt wobei eins mit 1H26 nicht mal so schlecht angeschnitten hat.

Sonntags waren 2 Erwachsenen am Start. Der bestehende Rekord von MiBra wurde um knappe 6 Minuten verfehlt.

Auf einem Fernseher präsentierten wir per Video den MILS Standard. Damit wurden die Vorteile der Modulbauweise gezeigt und wie Sie umgesetzt ist. (MILS Modular Integriertes Landschafts System).

MiBra hat ein ganzes Stadtviertel im Luxembrickstandard aufgebaut. Auch er hatte viel zu zeigen und zu erklären.

Johannes hat ebenfalls auf unserer Fläche mitausgestellt. Auch hier konnte das Modulare Prinzip punkten. Danke [Johannes180664](#) für die Unterstützung auch wenn wir nicht viel Zeit zum Gespräch fanden. Es waren so viele Leute da, dass man sich gegenseitig nicht mehr sah.

Die Begeisterung der Besucher war sehr gross. Manche waren an den 2 Tagen von Morgens bis Abends dabei.